

Familie mal anders!!!

Die Story zu dem Spezial " Familienurlaub mit Hindernisse"

Von Nightmare-Lisa

Kapitel 16: Strafe muss sein

Während sich die Schüler auf ihren heutigen Unterricht konzentrierten, war Lucius dabei sich eine Strafe für Ronald Weasley zu überlegen. Er wäre beinahe an die Decke gegangen, als er von Tom hörte, dass dieser unbegabte Mächtigen Zauberer seine Kinder verfluchen wollte. Aber noch galt es sich zusammen zu reißen!

„Setzen sie sich endlich Mr. Weasley!“

Man merkte Lucius an, das er äußerst verstimmt war. Was auch mit einer der Gründe war, warum Ron nun Mäuschen klein wurde. Ohne aufzusehen setzte er sich auf den ihm nun zu gewiesenen Platz und sah runter auf seine Hände.

„So wie ich hörte wollten sie gerade meine Söhne verfluchen, als Professor Derwisch gerade dazu kam. Entspricht das der Wahrheit?“

Ron wollte schon etwas zu seiner Verteidigung sagen, doch als er auf sah und die kalten blauen Augen vor sich sah verging ihm alles! Lucius sah ihn an als wolle er ihn gleich anspringen und bei lebendigem Leibe braten. Doch das einzige was er machte, war ihn an zu sehen.

„Es war gerechtfertigt! Malfoy und der kleine Verräter haben mich provoziert!“

Genau das waren die falschen Worte! Denn nun stand Lucius auf und umrundete ganz langsam seinen Schreibtisch.

„Passen sie mal jetzt gut auf Mr. Weasley! Ich werde noch heute Abend an ihre Eltern einen Brief schreiben und ihnen Mitteilen, dass ich sie für den Rest des Schuljahres Suspendieren werde und sie morgen Früh noch Hogwarts verlassen werden. Wenn sie nächstes Jahr zurück kommen sollten, was ich doch hoffe, dann werden 3 Monate lang bei Filch Strafarbeiten verrichten und sie werden sechs Monate lang kein Quiddichsfeld mehr betreten! Außerdem werden ihrem Haus 100 Punkte abgezogen! 50 für je einen meiner Söhne. Und nun gehen sie mir aus den Augen und packen sie ihre Sachen aber sofort.“

Lucius hatte seinen letzten Satz noch gar nicht zu ende gesprochen, da sprang Ron

auch schon auf und verlies fluchtartig das Büro. Schon jetzt war Lucius mehr als nur zufrieden mit seiner Leistung. Die Zeit bis zur Besprechung mit Sev vertrieb er sich weiter hin mit der Akteneinsicht seiner Schüler. Schon jetzt hatte er eine klare Tendenz, welche Fächer nun besonders gefördert werden sollten und welche Fächer man nun in der Anforderung anheben konnte. Jedoch musste er immer wieder daran denken, was mit seinen Kindern alles hätte passieren können. Da konnte man wirklich nur Merlin danken, dass Tom zur rechten Zeit zur Stelle war!

»Tock Tock«

Lucius sah auf und rief dann herein zu seinem Gast vor der Tür. Als diese dann aufging, war er mehr als nur überrascht, dass Fudge sein Büro betrat.

„Ah Minister, was kann ich für sie tun?“

Fudge kam zu ihm an seinen Schreibtisch und setzte sich auf den freien Sessel, der eigentlich für Sev reserviert war.

„Ich wolle sehen ob sie mit ihrer Arbeit hier zu recht kommen! Aber wie ich sehe scheinen sie sich schon gut zu recht zu finden.“

Lucius konnte nur lächeln über das geringe vertrauen in seine Fähigkeiten.

„Da haben sie Recht! Es ist ein Wunder, dass hier noch nicht alles den Bach runter gegangen ist. Mein Vorgänger hatte ja mal gar keine Ordnung in diesen Aktencaos.“

Noch jetzt zuckte Fudge bei der indirekten Erwähnung von Dumbledore zusammen. Denn noch immer dauerten die Befragungen an. Nachdem so viele Opfer von ihm bekannt gegeben wurden, hatte man im Ministerium beschlossen, ihn wegen all seiner Verbrechen zu verurteilen, was jedoch ebenso auf die Todesstrafe hinauslief, als wenn man ihn nur wegen der Sache mit Aiden angeklagt hätte.

„Da kommen wir nun zu einem weiteren punkt meines Besuches! Wie sie sicher schon erfahren haben, wurde Dumbledore in den letzten Tagen noch weiteren Befragungen unterzogen. Bei denen noch mehr Gräueltaten an ihrem Sohn zum Vorschein traten.“

Hier wurde er nun von Lucius mit einer Handbewegung unterbrochen. Denn er wollte, dass es Severus nun auch gleich erfuhr. Also schickte er seine Eule mit einer kurzen Nachricht zu seinem Sev. Es dauerte auch nicht lange und Sev rauschte mit wehendem Umhang ins Büro.

„Du wolltest mich dringend sprechen?“

„Ja setz dich bitte! Fudge möchte uns neue Erkenntnisse, in Bezug auf die Befragung von Dumbledore mitteilen!“

Sev setzte sich hin und schon begann Fudge zu erzählen, was sich noch so alles ergeben hatte. Er erzählte, dass der Alte zu gab selbst für all übergriffe an Aiden verantwortlich zu sein. Er gab sogar noch weiter Details zu was die Sexuellen Übergriffe anging. So gab er zum Beispiel zu Aiden mehrfach in seinem Schlafsaal vergewaltigt zu haben und ihn auch noch mehrfach, im Namen eines Spezialtrainings

verprügelt zu haben! Nachdem Fudge mit seinen Erzählungen fertig war, wär Sev am liebsten sofort nach Askaban und hätte Dumbledor mit eigenen Händen erwürgt. Doch Lucius hielt ihn davon ab. Mit dieser Lösung wär Niemanden geholfen vor allem nicht Aiden. Zusammen saßen sie nun da und schwiegen. Keiner von ihnen wollte jetzt etwas Falsches sagen! Severus brodelte innerlich vor sich hin und malte sich bereits aus, was er alles mit dem Alten anstellen könnte vor Wut. In Lucius sah es ähnlich aus, auch er machte sich so seine Gedanken. Nur Fudge schwieg aus Angst, auch noch Ziel ihrer Rache zu werden.

„Was gedenken sie jetzt mit ihm zu tun? Der Kuss des Dementors ist noch viel zu milde für so einen Bastard. Wie konnte dieses Schwein sich nur so lange unbehelligt an unserer Zukunft vergreifen? Man sollte das Schulamt gleich mit anklagen, weil sie ihn nicht genug kontrolliert haben.“

Severus redete sich schon wieder in Rage er wusste wie es ist als Kind von Älteren fertig gemacht zu werden. Doch zum Glück wurde er nie Sexuell missbraucht.

„Das Wizengamot hat in diesem Fall beschlossen, dass Dumbledor für jedes seiner Verbrechen an Kindern einzeln angeklagt werden soll. Da es aber im Falle ihres Sohnes zu schwersten Misshandlungen kam wurde ebenfalls entschieden, dass sie die Strafe selbst festlegen dürfen!“

Das war doch wie Ostern und Weihnachten zusammen. So konnten sie sich für all die Jahre rächen in denen sie so gelitten hatten. Und sie würden das in vollen Zügen genießen. Fudge verabschiedete sich nun und verließ die Beiden. Doch lange blieben beide nicht alleine, denn schon nach kurzer Zeit klopfte es erneut an der Tür. Aus seinen Gedanken gerissen gewährte Lucius seinem neuen Gast einlass. Freude strahlend trat nun Sirius ein und wunderte sich etwas warum seine Beiden nun doch noch Lieblings Slytherin`s so eine Schippe zogen.

„Hey ist euch ne Laus über die Leber gelaufen oder warum sitzt ihr hier wie sieben Tage schlechtes Wetter.“

„Sag mal Black! Wusstest du, dass Aiden mehrfach vergewaltigt und verprügelt wurde von Dumbledor?“

Das nun folgende Schweigen war Antwort genug für die Beiden.

„Du verdammter Arsch wie konntest du uns das verschweigen? Sowas musst du uns sagen, wir sind Aidens Eltern und haben ein Recht darauf von sowas in Kenntnis gesetzt zu werden! Aiden ist doch noch ein Kind und braucht unsere Unterstützung, aber wie sollen wir ihn unterstützen, wenn wir keine Ahnung davon haben. Glaubst du wir wären so Taktlos und würden mit der Tür ins Haus fallen oder was?“

„Reg dich ab Sev! Ich durfte euch nichts davon sagen ich musste es Aiden schwören und im Grunde ist es ja auch sein Geheimnis und nicht meins!“

Das war natürlich ein Argument, bei dem nicht mal Sev etwas entgegen bringen konnte. Obwohl ihm die Sache nicht schmeckte, konnte er ja wohl kaum Sirius für seine

treue seinem Sohn gegenüber eine reinhauen! Aber genau das wollte er jetzt am liebsten machen. Doch noch mehr als die Tatsache, dass dieser Köter ihm so etwas wichtiges vorenthalten hatte wunderte er sich über das Auftauchen von diesem!

„Sag mal was machst du denn hier? Solltest du nicht bei deinem Wolf sein? Warum haben eigentlich alle Geheimnisse vor mir?“

„Ach ja, dass wollte ich dir eigentlich Gestern Abend schon erzählen! Der neue Lehrer für VGDDK hatte sich bei einem Auftrag schwer verletzt und ich musste mich schnellstens nach Ersatz umsehen. Aber ich schwöre, dass ich es dir sagen wollte.“

Lucius machte sich schon auf das schlimmste gefasst, denn Sev konnte wirklich eklig werden, wenn man ihm etwas verschweigt. Das war auch schon zu Schulzeiten so, als Lucius kurzzeitig etwas mit Narzissa Black hatte und Sev es durch Zufall raus bekommen hatte. Sie waren da zwar noch nicht zusammen, aber trotzdem hatte Sev ihn darauf gute 2 Wochen ignoriert. Obwohl sie sich doch ein Zimmer geteilt hatten. Da merkte Luc auch was er eigentlich für seinen Mitschüler empfand! Aber dennoch musste er jetzt mal wieder wegen einem Geheimnis so unbedeutend es auch war um seinen Schlafplatz bangen.

„Ach und du glaubst mir mit so einer Begründung davon zu kommen ja? Das wird für dich noch ein Nachspiel haben, damit du dir auch ja merkst mir in Zukunft alles sofort mit zu teilen Mr. Malfoy!“

Oh ha das hörte sich nun wirklich alles andere als gut an! Das schlimme war ja, dass sich Sev immer besonders viel mühe mit dem ausdenken von Strafen gab. Aber wie konnte er jetzt noch seine Schäfchen ins trockene bringen und die Strafe wenigstens etwas abmildern. Doch das würde ihm ne menge an Süßholz kosten, dass wusste er jetzt schon

„Also ich glaube, dass es besser ist, wenn du jetzt in deinen neuen Klassenraum gehst und dich dort einrichtest. Ok?“

„Schon verstanden! Das liebende Ehepaar braucht Zeit für sich. Dann will ich mal nicht weiter stören. War eh nur hier um bescheid zugeben, dass ich jetzt hier bin.“

Mit einem leichten Grinsen auf den Lippen verlies Sirius nun das Büro. Er konnte sich schon vorstellen, was Sev mit seinem Göttergatten vorhatte. Zum Glück war sein Remus nicht so! Denn bei ihnen herrschte Harmonie in der Beziehung. Zumal Siri die Auffassung vertrat, dass er die Männliche und Remi die Weibliche Seite inne hatte. Wogegen dieser auch nie ein Wort sagte. Oh ja sein Wölfchen war schon zum anbeißen süß. Besonders dann wenn er immer wimmernd unter ihm lag und ganz leise nach mehr verlangte in der Hoffnung das es Keiner hörte.

Nun sah sich Lucius einem sauren Severus gegen über und das auch noch allein! Es war ja nicht so als ob er nicht mit ihm fertig wurde, aber er wollte eben auch nicht, dass sich diese Sache zu einem handfesten Streit entwickelte. Doch so wie es aussah kam er um ein Gespräch mit ihm nicht umhin.

„Sev jetzt stell dich bitte nicht so an! Ich mein es ist doch keine so große Sache, dass

ich Sirius eingestellt habe. Außerdem hättest du an dieser Entscheidung nichts ändern können! Siri liebt nun mal Kinder und die lieben ihn. Remus wird ihn unterstützen so das ich mir sicher bin, dass er ein hervorragender Lehrer werden wird.“

„Luc du verstehst nicht worum es mir hier bei geht! Es ist mir doch egal wen du hier anstellst. Aber ich hätte es eben gern, wenn du mich an deinen Entscheidungen teil haben lässt. Wenn du jedesmal für dich was ausbrütest, dann fühl ich mich so nutzlos neben dir und ausgeschlossen. Versteh mich doch auch, dass ich mehr an deinem Leben teil haben will als nur das Bett und unsere Kinder!“

„Ach Sev du weißt doch wie sehr ich dich liebe und schätze. Ich würde dich doch nie außen vor lassen! Aber es ist eben Situations bedingt manchmal von Nöten, dass ich schnell eine Entscheidung treffe und dann kann ich nicht immer erst mit dir darüber reden. Auch wenn ich es gerne wollte, es ist ja nicht böse gemeint. Aber wenn es dich so sehr stört dann wird ich versuchen es zu ändern versprochen!“

Zögerlich nahm Luc Sev nun in seine Arme und hielt ihn an seine Brust gedrückt. Es war schon lange her, dass sie mal so offen über ihre Gedanken dem Anderen gegenüber gesprochen hatten. Denn normaler weiße versuchten sie immer über ihre Handlungen dem Anderen mitzuteilen was in ihnen vorging, da waren Worte völlig überflüssig. Mit einem sanften Kuss wollten sie nun ihren kleinen Disput beenden als Sev noch einmal das Wort ergriff.

„Aber denk jetzt bloß nicht, dass ich das mit deiner Bestrafung vergessen habe! Du hast sie nur etwas aufgeschoben, aber sie wird noch kommen, dass garantier ich dir.“

Lucius hatte es schon befürchtet. Aber er konnte ja noch mal daran arbeiten ihn sie vergessen zu lassen. Der Moment dafür schien Perfekt zu sein, auch wenn der Ort zu wünschen übrig ließ. Noch hatte er zu viel Chaos hier drin als das man hier eine Romantische Atmosphäre hätte schaffen können. Aber der Abend war lang und die Nacht ebenso! Mit leichten Neckereien und hauchzarten Liebkosungen versuchten sie nun der ungewohnten Stille zu endkommen. Aber noch bevor sie zu richtigen Handlungen kommen konnten wurden sie auch schon von dem Klingelzeichen unterbrochen. Sev löste sich nun von Luc und verließ mit einem letzten Kuss ebenfalls das Büro.

Er musste nun erst mal das eben erfahrene verdauen und versuchen einen klaren Kopf zu bekommen. Denn das letzte was er wollte war das Aiden etwas merkte. Schon jetzt plagten den Kleinen leichte Schuldgefühle, weil er nicht stark genug war sich gegen diesen Bastard zu ehren. Da musste er sich nicht auch noch mit seiner Wut befassen. Die würden jetzt aber seine Schüler zu spüren bekommen. Natürlich nur in einem Pädagogischen Rahmen versteht sich.

So verlief nun auch der restliche Tag ohne weitere Vorkommnisse. Am Abend wollte Sev seinen Söhnen gerade gute Nacht sagen, als er sah wie seine beiden Söhne nur noch in Boxer vor ihren Partnern saßen. Eigentlich hatte er sich ja geschworen sich aus den liebes Angelegenheiten seiner Kinder raus zu halten, aber das war auch für ihn zu viel. Peinlich berührt saßen Aiden und Draco nun da und starteten ihren Dad an.

„Anziehen alle Beide und zwar sofort. Danach geht ihr bitte zu euren Vater und wartet dort bis ich zu euch komme.“

Ohne ein Ton von sich zu geben taten sie schnell was ihnen gesagt wurde. Denn in diesem ruhigen Ton war nicht gut zu diskutieren mit Sev. Sie warfen noch einen letzten Blick auf Fenrir und Tom bevor sie das Zimmer verließen.

„So und nun zu euch Beiden. Was glaubt ihr eigentlich wo wir hier sind in einen Freudenhaus oder was. Die Jungs wie Billige Stricher fast Nackt vor euch Knien zu lassen. Ich glaub ich spinne oder was? Ihr könnt von Glück reden, dass ich euch erwischt habe und nicht Lucius, der hätte euch schon längst umgebracht.“

„Und wie er das hätte! Und es juckt ihn immer noch danach genau das zu tun!“

Sev drehte sich um und sah nun in das wütende Gesicht von Luc der seine Beiden Söhne hinter sich zu stehen hatte. Durch zufall sah er nämlich wie Sev in die Wohnung von ihren Kindern ging und die Beide kurz danach raus kamen. Als er dann noch das Geschrei hörte musste er einfach dazu kommen. Schnell erfasste er die Situation so wie er sie vorfand. Die ganzen Karten, die verteilt auf den Boden lagen und dann noch die Angebrochenen Flaschen Butterbier und die schon halb ausgezogenen Körper von Tom und Fenrir. Ganz klar, dass hier eine kleine Privat Feier statt fand und so wie sich Sev eschorfierte mussten seine Jungs noch wesentlich weniger angehabt haben. Und das war gar nicht gut! Denn wer wenig anhatte geizte auch nicht mit seinen Reizen!

„Die Jungs werden Heute Nacht bei uns schlafen und ihr solltet mal kalt duschen gehen.“

Schon fast grob schob Lucius nun seine Kinder wieder nach draußen und verabschiedete sich mit einem tödlichen Blick von den Beiden.

„Sev nun komm endlich!“

Diese Nacht würde wohl noch lang werden! Denn weder Tom noch Fenrir hatten vor diese allein zu verbringen und ein Blick in die Gesichter ihrer Liebsten sagte ihnen das es ihnen genauso ging. Aber wie sollten sie Lucius davon überzeugen das sie nichts Unsittliches mit den Beiden im Sinn hatten?

„Vater ich will aber bei Fenrir bleiben! Sonst bekomme ich sicher wieder Alpträume bitte! Du willst doch auch nicht von Dad getrennt schlafen oder? Bitte wir tun schon nichts Verbotenes. Bitte!“

Es viel Lucius schwer da stand zu halten besonders als Aiden erwähnte, dass er Alpträume hatte. Aber er konnte das auch nicht so einfach tolerieren! Wortlos nahm Sev nun seine Hand und zog ihn nach draußen.

„Beim nächsten mal bekommt ihr wirklich richtigen Ärger verstanden? Ihr kennt die Regel von eurem Vater und ihr habt versprochen euch daran zu halten. Aber nun geht schlafen morgen ist wieder Schule und es ist schon spät. Schlaft schön meine Kleinen!“

Das ging noch mal gut! Leise viel nun Die Tür ins Schloss und sie beschlossen, dass es wohl wirklich besser war jetzt schlafen zu gehen bevor sich Lucius noch mal um

entscheidet. Mit einer knappen Verabschiedung gingen die beiden Paare nun in ihre jeweiligen Schlafzimmer. Es dauerte auch nicht lange bis man die ersten Schnarch Geräusche hören konnte.

So und wieder ist es geschafft ein neues Kapitel ist fertig freu hoffe es gefällt euch auch? Eure Yukimi1987